

Die Emser Depesche - „Fake News“ von damals?

1. Die Vorgeschichte: 1860er Jahre

Die 1860er Jahre waren eine prägende Zeit für die Entstehung des Deutschen Kaiserreichs. Was passierte in diesem Zeitraum? Welche Absichten und Hintergründe führten zum **Deutsch-Französischen Krieg** und was ist die **Emser Depesche**?

- ① **Informieren** Sie sich über zentrale Ereignisse in Europa in den 1860er Jahren mithilfe der Videos **M1** und **M2**.



M1 Video - Weg zum Deutschen Kaiserreich
<https://t1p.de/252a>



M2 Video - Deutsch-Französischer Krieg
<https://t1p.de/Vpnxq>

Die Schüler*innen informieren sich selbstständig mit Hilfe der Videos M1 und M2 über die Ereignisse der 1860er Jahre. Sie können verschiedene historische Fakten wie beispielsweise die Entstehung des Kaiserreichs, Konflikte dieser Zeit, den Deutsch-Französischen Krieg mit seinen Hintergründen und Absichten und die Emser Depesche in den geschichtlichen Zusammenhang einordnen und verschaffen sich einen Überblick über die 1860er Jahre.

- ② **Ergänzen** Sie den Lückentext **M3** zu den Beziehungen und außenpolitischen Zielen der verschiedenen Akteure im Europa der 1860er Jahre.



M3 Lückentext
<https://t1p.de/be5d>

Lösungen - Lückentext:

Im Deutschen Krieg von 1866 siegt Preußen über **Österreich**. Daraus resultiert die Gründung des **Norddeutschen Bundes** sowie der Wunsch Preußens, die Süddeutschen Staaten anzuschließen. Durch diesen Anschluss würde Preußen die Vormachtstellung in Europa erlangen, was **Frankreich** unter König Napoleon III. verhindern möchte. Preußen hat mit den Süddeutschen Staaten jedoch lediglich ein **Defensivbündnis**, was einen Angriff auf Frankreich ausschließt.

Zur gleichen Zeit wird in Spanien durch eine Revolution die Königin gestürzt. Alle Voraussetzungen als neuer Thronfolger erfüllt **Leopold** von Hohenzollern. Dieser sucht um Rat beim preußischen König Wilhelm I. und seinem **Reichskanzler** Otto von Bismarck. Daraus ergeben sich folgende Ziele, die mit einer Krönung einhergehen:

Ansehen des **preußischen Königshauses** steigern und den französischen Einfluss auf **Spanien** schwächen. Frankreich möchte jedoch ebenfalls den internationalen Einfluss Preußens schwächen und sieht sich deshalb in der Pflicht, im Falle einer Krönung die nötigen Maßnahmen zu ergreifen. Einen Krieg möchte Wilhelm I. aber verhindern und fordert deshalb von Leopold den **Verzicht auf Kandidatur**, was auch folgt. Während einer Kur in **Bad Ems** erreicht Wilhelm eine Botschaft aus Frankreich, in der gefordert wird, dass ein preußischer König bzw. ein Hohenzollern nie wieder Anspruch auf den **spanischen Thron** erheben soll. Wilhelm gibt die Botschaft (bezogen auf das gesamte Ereignis in Bad Ems- den Brief, die Forderung, das Treffen und die Ablehnung) in Form eines **Telegramms** an seinen Reichskanzler weiter, damit dieser es in der Landespresse veröffentlicht. Bismarck publiziert eine stark **verkürzte** Fassung der Nachricht, durch welche sich Frankreich schwer beleidigt fühlt. Dies führt zu einer Verhärtung der Fronten und endet schließlich mit der **Kriegserklärung** Frankreichs an Preußen am 19. Juli 1870.

Aufgrund des Namens der Kurstadt, in der sich Wilhelm zum besagten Zeitpunkt befand, wird dieses Schreiben als **Emser Depesche** bezeichnet.

- ③ **Erstellen** Sie ein **Schaubild** zum Beziehungsgefüge zwischen dem Deutschen Reich und Frankreich vor 1870.

Nutzen Sie die nachfolgenden Bilder der historischen Personen als Basis und illustrieren Sie im Schaubild die Beziehungen der Personen untereinander (Verwandtschaftsverhältnisse etc.) sowie deren jeweiligen Absichten und Positionen. Arbeiten Sie mit der Anwendung **M4**.

www.awwapp.com

M4 Anwendung Schaubild



Leopold von
Hohenzollern
<https://t1p.de/xboy>



Wilhelm I.
<https://t1p.de/3fl8>



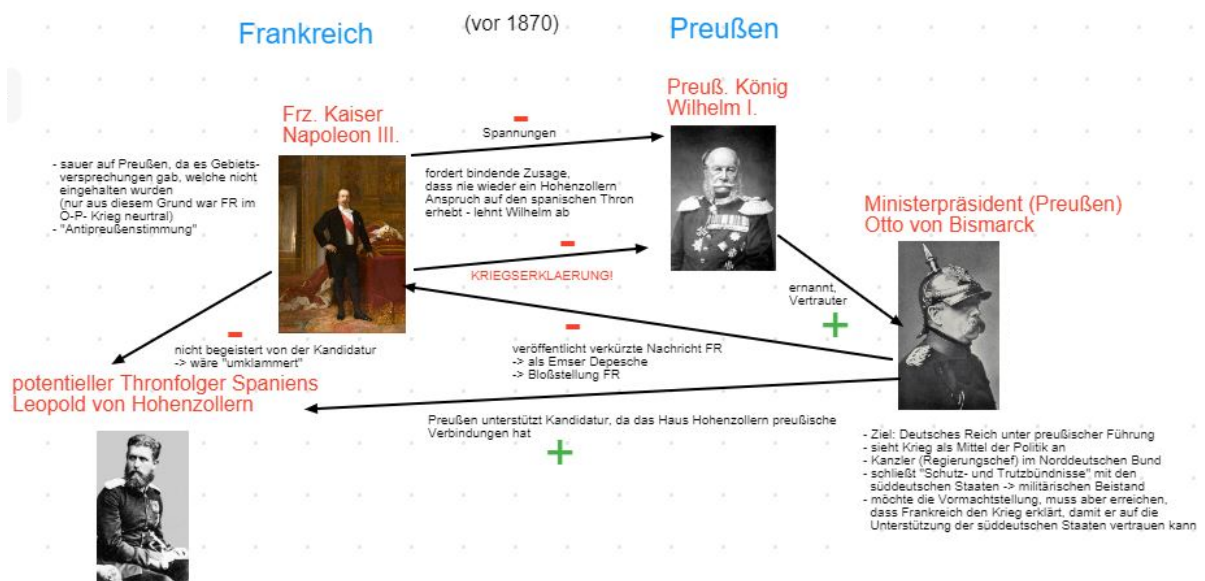
Otto von Bismarck
<https://t1p.de/tn63>



Napoleon III.
<https://t1p.de/1vwx>

Die Schüler*innen nutzen die Anwendung M4 zur Erstellung eines individuellen Schaubildes. Inhalt dieses Schaubildes ist ein Beziehungsgefüge zwischen dem Deutschen Reich und Frankreich vor 1870.

Dieses Schaubild könnte beispielsweise folgendermaßen aussehen:



2. Kriegserklärung per Telegramm? - Die Emser Depesche

① **Lesen** Sie sich die Textquellen **Q1** und **Q2** aufmerksam durch.

② **Vergleichen** Sie die Quellen hinsichtlich der vorgenommenen formalen und inhaltlichen Änderungen mithilfe der Tabelle **T1**.



Laden Sie zunächst die **Tabelle T1** herunter und bearbeiten Sie anschließend die Aufgabe 2.



T1 Tabelle

<https://t1p.de/in7zo>

Q1 - Telegramm des Geheimrats Heinrich Abeken an den Bundeskanzler Graf von Bismarck. Vom 13. Juli 1870.

Ems, den 13. Juli 1870.

Seine Majestät der König schreibt mir:

5 "Graf Benedetti fing mich auf der Promenade ab, um auf zuletzt sehr zudringliche Art von mir zu verlangen, ich sollte ihn autorisieren, sofort zu telegraphieren, daß ich für alle Zukunft mich verpflichtete, niemals wieder meine Zustimmung zu geben, wenn die Hohenzollern auf ihre Kandidatur zurückkämen. Ich wies ihn, zuletzt etwas ernst, zurück, da man à tout jamais dergleichen Engagement nicht nehmen dürfe, noch könne. – Natürlich sagte ich ihm, daß ich 10 noch nichts erhalten hätte, und da er über Paris und Madrid früher benachrichtigt sei als ich, er wohl einsähe, daß mein Gouvernement wiederum außer Spiel sei."

20 Seine Majestät hat seitdem ein Schreiben des Fürsten bekommen. Da Seine Majestät dem Grafen Benedetti gesagt, daß er Nachricht vom Fürsten erwarte, hat Allerhöchstderselbe mit Rücksicht auf die obige Zumutung, auf des 25 Grafen Eulenburg und meinen Vortrag beschlossen, den Grafen Benedetti nicht mehr zu empfangen, sondern ihn nur durch einen Adjutanten sagen zu lassen: daß Seine Majestät jetzt vom Fürsten die Bestätigung der Nachricht erhalten, die Benedetti aus Paris schon gehabt, 30 und dem Botschafter nichts weiter zu sagen habe.

Seine Majestät stellt Eurer Exzellenz anheim, ob 35 nicht die neue Forderung Benedettis und ihre Zurückweisung sogleich sowohl unseren Gesandten als in der Presse mitgeteilt werden sollte?

Q2 - Vom Bundeskanzler Graf von Bismarck redigierte Pressefassung des Abekenschen Telegramms aus Ems. Vom 13. Juli 1870.

Berlin, den 13. Juli 1870.

[zur Station: 11.15 nachm.]

5 Nachdem die Nachrichten von der Entsagung des Erbprinzen von Hohenzollern der Kaiserlich Französischen Regierung von der Königlich Spanischen amtlich mitgeteilt worden sind, hat der französische 10 Botschafter in Ems an Seine Majestät den König noch die Forderung gestellt, ihn zu autorisieren, daß er nach Paris telegraphiere, daß Seine Majestät der König sich für alle Zukunft verpflichte, niemals 15 wieder seine Zustimmung zu geben, wenn die Hohenzollern auf ihre Kandidatur wieder zurückkommen sollten.

Seine Majestät der König hat es darauf 20 abgelehnt, den französischen Botschafter nochmals zu empfangen, und demselben durch den Adjutanten vom Dienst sagen lassen, daß Seine Majestät dem Botschafter nichts weiter mitzuteilen habe.

Die Schüler*innen laden sich die Tabelle T1 herunter, vergleichen die beiden Textquellen (Q1- Telegramm Frankreichs an Preußen, Q2- verkürzte Version Bismarcks) miteinander und füllen anschließend die Tabelle T1 aus.

Lösungsvorschlag Tabelle T1:

	Originaldokument	Verkürztes Dokument Bismarcks
<i>Wirkungsweise/ erster Leseindruck</i>	- diplomatische Ablehnung einer übertriebenen Forderung von Frankreich - Ärger gegenüber Frankreichs Forderung - keine Notwendigkeit einer zweiten Audienz [...]	- Demütigung Preußens (und dessen König) durch die Forderung → deshalb Zurückweisung des franz. Botschafters - wirkt bestimmend und lässt keine Interpretation zur höflichen Ablehnung Frankreichs zu [...]
<i>Inhalt/ Formales</i> - Umfang - inhaltliche - Schwerpunkte - sprachlicher Stil - ...	<u>Umfang:</u> 38 Zeilen - FR erfährt von der Kandidatur Leopolds → dass Frankreich „außen vorist“ (Z: 17/18) - Forderung Frankreichs, dass Hohenzollern nie wieder Anspruch auf spanischen Thron erheben - Wilhelm kommt Forderung nicht nach - der König erhielt die Nachricht über Leopolds Rücktritt und hatte dem Botschafter, deswegen nichts mehr zu sagen - Wilhelm empfiehlt die Öffentlichmachung der Forderung - höflich, erklärend [...]	27 Zeilen (kürzer) - trotz bereits erfüllter Forderung (Rücktritt Leopolds), stellt Frankreich eine zweite Forderung (niemals Nachkommen der Hohenzollern auf spanischem Thron) - Weitere Audienz des franz. Botschafter mit Wilhelm wird mittels Person ohne politischen Rang (Adjutant) unterbunden - ankreidend, bestimmend [...]
<i>Intention/ Absichten der Autoren</i>	- in Kenntnis setzen der Öffentlichkeit über die höflich abgelehnte französische Forderung [...]	- Provokation Frankreichs - Erzeugung nationale, feindliche Stimmung gegenüber Frankreich - Überzeugung des Volkes, für die Notwendigkeit eines Krieges [...]

T1 Quellenvergleich

- ③ **Beurteilen** Sie die These **M5**, indem Sie eine begründete Stellungnahme verfassen.

Die Emser Depesche ist eine simple Aufbereitung eines sehr umfangreichen Telegramms für die allgemeine Presse. Von einer Manipulation oder gar Instrumentalisierung zum Krieg kann keine Rede sein.

M5 These

Die Schüler*innen verfassen eine begründete individuelle Stellungnahme. Hierbei nehmen sie Bezug auf die gegebene These und bereits gelernte Sachverhalte.

Die Kommentare sind individuell, die Schüler*innen werden demnach in ihrer Meinung nicht eingeschränkt.

Es bietet sich an, die Kommentare der Schüler*innen in einem kooperativen **EtherPad** (<https://yopad.eu>) zu sammeln. Durch die digitale Vernetzung über ein EtherPad können sich die SchülerInnen untereinander austauschen und Bezug auf die Gedanken von Mitschüler*innen nehmen.

mögliche Ansatzpunkte:

- bewusste Manipulation?
- Provokation Frankreichs
- Verkürzung – Grund dafür?
- ProContra der Tabelle einbeziehen
- Vereinfachung für das Volk? Bessere Verständlichkeit
- Hintergedanken Bismarcks?
- Lage war schon vorher zugespitzt ...

3. Mit Manipulation zum Krieg? Damals und heute

- ① **Fake News in Geschichte und Politik:**

Sie haben bereits die Merkmale von Fake News behandelt.

Wiederholen Sie die Strategien für Fake News im folgenden Spiel **M6**.

Die Schüler*innen spielen das Spiel M6 und werden anhand von individuellen Entscheidungen durch verschiedene Strategien von Fake News geführt. Sie können dieses Spiel beliebig oft spielen und erhalten am Ende eine Art Status, inwieweit sie in der Lage sind, Informationen zu manipulieren, zu täuschen oder zu vertuschen etc.



M6 Spiel

<https://t1p.de/1ppa>

- ② **Benennen** Sie die im Zuge der Emser Depesche genutzten Strategien, indem Sie die zutreffenden Antworten ankreuzen.

Informationen werden verändert durch:

- ☐ Identitätsbetrug
- ☐ Manipulation auf emotionaler Ebene
- ☐ **Zuspitzen von Informationen**
- ☐ Verschwörung
- ☐ **Verruf**
- ☐ **Ködern von Zuhörern**
- ☐ **Verkürzung**

- ③ **Erläutern** Sie die im Zuge der Emser Depesche genutzten Strategien, die sie in Aufgabe 2 bestimmt haben.

In dieser Übung soll noch einmal das Vorwissen der Schüler*innen in Bezug auf Manipulations-Strategien wiederholt werden. Die Erläuterungen der einzelnen Strategien ergeben sich entsprechend der von der Lehrkraft vorgegeben Definition.

Strategie	Erläuterung
Zuspitzen von Informationen	
Verruf	
Ködern von Zuhörern	
Verkürzung	

T2 Manipulations-Strategien Emser Depesche

- ④ **Informieren** Sie sich im Online-Artikel **M7** über die Vorbereitung der Invasion in den Irak durch die USA im Jahr 2003.

Die Schüler*innen lesen den Online-Artikel M7 und erhalten Informationen über die Vorbereitung der Invasion in den Irak durch die USA im Jahr 2003. Sie gewinnen einen Einblick in die Situation und machen sich ggf. Notizen und erste Gedanken zu diesem Beitrag.



M7 Online-Artikel
<https://t1p.de/r00s>

- ⑤ **Beurteilen** Sie, ob die Vorbereitung zur Irak-Invasion mit der Emser Depesche und dem Beginn des Deutsch-Französischen Kriegs vergleichbar ist.

Bearbeiten Sie diese Aufgabe in einem separaten Textdokument (z. B. Microsoft Word) oder in ihrem Hefter.

Die Schüler*innen haben durch die bereits bearbeiteten Aufgaben ein Verständnis in Bezug auf die Emser Depesche und den Kriegsausbruch 1870 erhalten. Sie sind in der Lage, den Online-Artikel M7 zu erfassen und die Situation, welche im Artikel geschildert wird, mit dem Beginn des Deutsch-Französischen Kriegs zu vergleichen.

Die Beurteilung, ob ein Vergleich möglich ist beziehungsweise ob Parallelen bei beiden Ereignissen identifizierbar sind, erfolgt individuell und subjektiv.

Es bietet sich an, über die Website **Padlet** eine **interaktive Pinnwand** zu erstellen, auf der die Schüler*innen ihre Lösung hochladen können. Auf diese Weise haben die Schüler*innen die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen und in einen Dialog zu treten.